

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

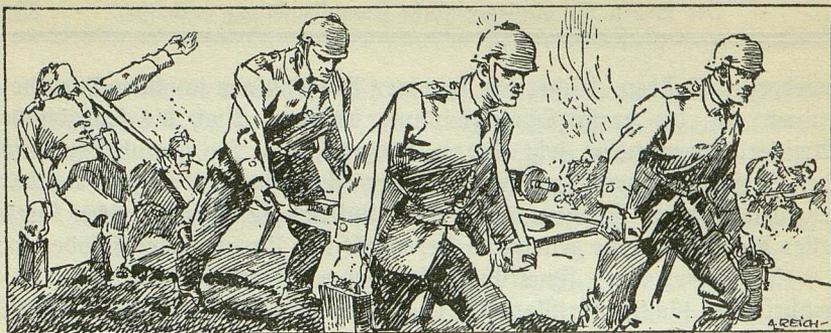
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die letzten großen deutschen Angriffe am 8. und 27. September.

Der Ort la Harazée mit seinen zwei aus dem Biesme-Tal nach Nordosten verlaufenden Mulden war der Mittelpunkt der französischen Verteidigung in den Westargonnen. Die Franzosen hatten deshalb das diesen Ort nördlich umgebende Höhengelände ganz besonders befestigt. Als stärkstes Bollwerk lag auf dem Hubertus-Rücken nordöstlich von la Harazée das Werk Marie Thérèse. Ebenso wichtig waren die in der Verlängerung nach Westen auf der Höhe 213 westlich des Charmes-Baches angelegten Befestigungen. Fielen diese Mauern, die den Aufmarschraum für feindliche Truppenansammlungen bei la Harazée deckten, so war dem Franzosen in den Westargonnen eine Offensive voraussichtlich unmöglich.

General v. M u d r a sah daher in der Zurückdrängung des Feindes beiderseits des Charmes-Baches soweit nach Süden, daß man den Ort la Harazée und das Biesme-Tal unter Erdbeobachtung hatte, die letzte größere Kampfaufgabe in den Argonnen. Ein solches Unternehmen mußte zugleich eine erhebliche, weitere Verkürzung der Front zur Folge haben.

Die Durchführung wurde der 27. und 34. Inf.Div. selbständig überlassen, die über ihre Pläne durch die beiden Generalstabsoffiziere, die Majore F r h r. v. H a m m e r s t e i n und v. G r e i f f, dem Generalkommando am 2. September Vortrag halten ließen. Auf die Geheimhaltung der Absichten wurde besonderer Wert gelegt. Schriftliche Befehle oder Skizzen durften nicht in die vordersten Linien gelangen, die Benutzung des Fernsprechers wurde strengstens untersagt, Antransport der Muni-